

# Hausgottesdienstheft

Ostern

9.4.2023



*Liebe Schwestern und Brüder  
in Christus,*

*Frohe Ostern wünsche ich euch!*

*Christ ist erstanden von der Marter alle.  
Des solln wir alle froh sein.  
Christ will unser Trost sein.*

*Genau das soll unsere Aufgabe heute  
sein. Christus fröhlich zu loben, dass er  
den Tod für uns besiegt hat. Was für ein*

*Trost, dass nicht einmal der Tod uns  
von Gott mehr trennen kann.*

*Der Herr ist auferstanden!  
Er ist wahrhaftig auferstanden!*

*Verbunden in Christus grüßt euch  
herzlich euer Pastor,*

*Fritz von Hering*

**St. Johannes-Gemeinde Rodenberg &  
Kreuzgemeinde Stadthagen**

Pastor Fritz von Hering

05723 / 35 79 • [rodenberg@selk.de](mailto:rodenberg@selk.de)

05721 / 3842 • [stadthagen@selk.de](mailto:stadthagen@selk.de)

## **Lieder**

*Die angegebenen Lieder beziehen sich auf das neue Gesangbuch ELKG<sup>2</sup>.*

<b>ELKG<sup>2</sup> 437</b>	<i>Christ ist erstanden</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 453, 1-2+6-7</b>	<i>Auf, auf, mein Herz, mit Freuden</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 214, 1-2+5</b>	<i>Lasset mich voll Freuden sprechen</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 458, 1-2+5-6</b>	<i>Jesus lebt, mit ihm auch ich</i>
<b>Cosi 450</b>	<i>Deinen Tod, O Herr, verkünden wir</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 451</b>	<i>Frühmorgens, da die Sonn aufgeht</i>
<b>ELKG<sup>2</sup> 446</b>	<i>Wir wollen alle fröhlich sein</i>

## **Predigt**

*(Pfr. Fritz von Hering)*

*Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.*

*Hört Gottes Wort im 1. Korintherbrief im 15. Kapitel:*

*Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, 2 durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet. 3 Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; 4 und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. 6 Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. 7 Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln.*

8 Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. 9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. 10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. 11 Ob nun ich oder jene: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt. Der Herr segne an uns sein Wort. Amen.

### **Frohe Ostern**

Liebe Gemeinde,

das wichtigste vorneweg: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Wir feiern heute, dass Jesus tatsächlich auferstanden ist und der Tod seither den Zahn gezogen bekommen hat. Er kann noch ein bisschen wten, aber ihm ist ein Ablaufdatum gesetzt und uns ein Neubeginn geschenkt.

Das ist die Botschaft, die heute im Mittelpunkt steht.

### **Stille Post**

Habt ihr schonmal Stille Post gespielt? Das ist ein Spiel, bei dem einer anfängt und einen kurzen Satz oder ein Wort seinem Nachbarn ins Ohr flüstert und der oder die sagt es dann weiter an die nächste Person und so weiter und so fort.

Ich fange an mit "Draußen sind viele Ostereier versteckt" und am Ende kommt "Hausfrauen sind in der Stadt verhaftet" oder "Traurige Augen

gucken aus dem Fenster” heraus. Keine Ahnung, wie man von dem einem zum anderen kommt. Aber so ist das in diesem Spiel.

Die meisten Menschen sprechen undeutlich oder hören nicht richtig hin. Oder sie denken sich ihren Teil und versuchen aus etwas, das sie gehört haben ihren eigenen Sinn zu machen.

Das ist nicht nur bei Stille Post so sondern auch im echten Leben. Wie sonst kommt es zu so vielen komischen Verschwörungstheorien und verrückten Geschichten. Zum Beispiel behaupten nach wie vor Menschen, die Mondlandung der Amerikaner wäre nur in einem Filmstudio nachgestellt gewesen. Na klar. Mit meinen eigenen Mitteln kann ich das ja auch nicht überprüfen. Und dann denke ich mir meinen Teil.

### ***Zweifel in Korinth***

In Korinth traute man der Auferstehungsbotschaft nicht so recht.

Dass Jesus nach drei Tagen wieder am Leben gewesen sein soll, das kam ihnen komisch vor. Es widerspricht ja auch jeder Erfahrung. Wenn einer stirbt, dann wird er nicht wieder lebendig.

Und so dachten sich die Korinther ihren Teil – bzw. was genau die Korinther sich so gedacht haben, dass wissen wir garnicht so genau.

Aber auf jeden Fall haben Menschen in Korinth gesagt: Das mit der Auferstehung, das ist ja wohl nicht so wörtlich gemeint, oder?

Vielleicht haben die gedacht: Die Menschen sind über seinen Tod nicht hinweg gekommen und haben Jesu Botschaft weitergetragen und sich auch nach seinem Ableben als seine Nachfolger verstanden und sich ihm gedanklich nahe gefühlt.

Diesen Gedanken gibt es ja heute auch noch, wenn Menschen mit dem Tod umgehen müssen. Ein Mensch ist erst dann richtig tot, wenn man ihn vergisst. In unseren Erinnerungen lebt die geliebte Person weiter. Diesen Satz höre ich immer wieder. Das ist so richtig, wie es nur die halbe Wahrheit ist.

Auf jeden Fall gingen einige Menschen in Korinth weder davon aus, dass Jesus am Leben war, noch dass es für sie selbst so etwas wie eine Auferstehung geben könnte.

### ***tot ist tot***

Tot ist tot, sagten die Korinther. Und im Grunde sagen das auch viele Menschen heute.

Der Tod ist ja ein ziemlich brutaler Geselle. Er kommt und reißt Freunde, Angehörige, Nachbarn aus unserer Mitte. Und die Erfahrung sagt, die kommen erstmal nicht wieder. Die sind dann weg, nicht mehr da.

Das einzige, was wir da tun können, ist das irgendwie anzuerkennen und damit zu leben. Es hilft ja nichts. Tot ist tot.

Und nach dem Anerkennen kommt für viele als nächster Schritt gleich eine Art Verdrängen. Ich weiß, dass alle Menschen sterben müssen – auch ich – also lass ich mir davon doch zumindest nicht das Leben verderben.

Ich nutze die Zeit, die ich habe, voll aus und versuche in meinem Leben soviel Glück wie möglich anzuhäufen und soviel Leid wie möglich zu vermeiden. Wenn der Tod mir am Ende alles raubt, dann muss ich genießen was ich kann.

Aber während ich nicht an ihn denke, lauert der Tod hinter jeder Ecke. Er macht mir Angst, weil er mir ständig sagt, dass ich alles, was ich im

Leben so fest umklammere, wieder loslassen muss. Vielleicht schneller als ich denke. Der schleichende Verfall meiner Gesundheit, meiner Fähigkeiten, sie sorgen für Frust und Ekel. Und der Tod treibt die Frage nach meiner Verantwortung auf die Spitze. Was wird man am Ende über mich sagen? Gut, dass wir den los sind? Die Welt ist besser dran ohne dich?

Lieber nicht drüber nachdenken.

### ***Frieden mit dem Tod machen***

Die lieben Korinther hatten es auch nicht leicht. Die Nachricht, dass Jesus tatsächlich lebt und der Tod besiegt ist. Das ist erstens mit Hausmitteln überhaupt nicht überprüfbar. Das stellt zweitens so ziemlich alles auf den Kopf, was in unserer Welt eigentlich gilt. Und das ist drittens, auf den ersten Blick zumindest, zu schön um wahr zu sein. Wenn Jesus tatsächlich lebt, dann heißt das, dass er wahr machen kann, was er uns versprochen hat. Er kann und wird auch uns neues Leben nach dem Tod schenken. Das Grab ist nicht das Ende, sondern der Beginn – eine Art Durchgang.

Dann brauche ich nicht mehr überall das letzte bisschen angenehmes Leben herausquetschen – wohlmöglich noch auf Kosten anderer – für mich ist ja in Ewigkeit gesorgt.

Dann steht meinem Verfall in diesem Leben, das blühende Leben im nächsten gegenüber.

Dann steht auch meine Schuld in einem ganz anderen Licht da. Was ich hier in den Sand setze und versiebe. Wo ich schwere Steine zu schleppen habe oder sie anderen aufbürde – Christus wird all das was ich kaputt gemacht habe, wieder in Ordnung bringt.

## ***Wahrhaftig auferstanden***

Und so schreibt Paulus den Korinthern: Lasst euch nicht aus der Bahn werfen. Haltet euch an die Botschaft, mit der ihr zum Glauben gekommen seid: "Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift;"

Er ist wahrhaftig auferstanden. Das ist keine nette Geschichte, die man sich ausgedacht hat, damit man den Tod irgendwie besser ertragen kann.

"Er ist gesehen worden von Kephas, danach von den Zwölfen. Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden."

Ich habe mir das nicht ausgedacht, ich habe ihn gesehen und euch das weitergegeben: Jesus lebt.

## ***Laute Post***

Liebe Gemeinde,  
im Grunde beschreibt das ziemlich genau, was Christen seit 2000 Jahren tun. Wir geben diese Botschaft weiter. Keine ausgeklügelten Fabeln, sondern Berichte von Zeugen. Keine möglicherweise hilfreichen Ideen zu einem sinnhaften Leben. Sondern die Nachricht, dass der Herr Christus auferstanden ist und für uns den Tod besiegt hat.

Wir spielen nicht stille Post, sondern laute Post. Klar und deutlich. Laut und vernehmbar.

Dass bei Gott tot eben nicht gleich tot ist, dass ist für unsere menschlichen Köpfe manchmal zu groß. Wir stoßen schon bei den Überlegungen, wie das nur möglich sein soll, an unsere Grenzen. Wir können weder nachprüfen noch erklären, wie Gott das gemacht hat. Und so ist es schon das größte Geschenk zu Ostern, dass Menschen seit 2 Jahrtausenden dem Tod zum Trotz bekennen können: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!  
Lasst uns laute Post spielen und singen, davon dass Christus einen Neuanfang für unsere oft so kaputte Welt geschaffen hat.  
Amen.

*Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen*

## **Fürbitten**

Halleluja,  
du Auferstandener.  
Mit dir verliert der Tod seine Macht.  
Wir atmen auf und loben dich.

Halleluja,  
du Auferstandener,  
du hast den Tod besiegt.  
Teile deinen Sieg mit denen,  
die im Schatten des Todes leben –  
mit den Menschen in den Kriegsgebieten,  
mit den Menschen, die unheilbar krank sind,  
mit den Menschen, denen das Leben eine Last ist.



Du hast das Leben in Fülle,  
erbarme dich.

Halleluja,  
du Auferstandener,  
du schenkst neues Leben.  
Teile dein Leben mit denen,  
die neu beginnen –  
mit denen, die getauft wurden,  
mit den Neugeborenen und allen, die um sie sind,  
mit denen, die zu etwas Neuem aufbrechen.  
Du hast das Leben in Fülle,  
erbarme dich.

Halleluja,  
du Auferstandener,  
du bist der Friede, der die Welt verwandelt.  
Teile deinen Frieden mit der ganzen Schöpfung –  
mit den Menschen, deren Hoffnung zu versiegen droht,  
mit allen Geschöpfen, die missbraucht werden,  
mit allen Frauen und Männern, die frei sein wollen.  
Du hast das Leben in Fülle,  
erbarme dich.

Halleluja,  
du Auferstandener,  
du hast Worte zum ewigen Leben.  
Teile dein Wort mit deiner Kirche –  
mit denen, die heute die Osterbotschaft verkünden,  
mit denen, die dich heute im Verborgenen feiern,  
mit allen, die glücklich sind, weil sie dich kennen.  
Du hast das Leben in Fülle,  
erbarme dich.

Du Auferstandener,  
du befreist uns.  
Der Tod hat verloren,  
das Leben beginnt neu.  
Geh mit uns  
in diesen Ostertag,  
Feiere mit uns das Leben.  
Singe mit uns und der ganzen Schöpfung.  
Segne uns und alle,  
die zu uns gehören.  
Dir sei Ehre in Ewigkeit.  
Amen.